

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 31.

Sonnabend, den 16. April 1910.

20. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Zentralbureau für Steuervermessung werden die Vermessungsarbeiten in der hiesigen Flur zu Anfang des Monats Mai d. J. wieder aufgenommen.

Bretinig, den 9. April 1910.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Während der Dauer des Fortbildungskurses der hiesigen Hebammen Frau Werber, vom 17. April bis 1. Mai d. J., haben die Hebammen von Hauswalde und Großröhrsdorf die Vertretung für hiesigen Ort zu befragen.

Bretinig, den 16. April 1910.

Der Gemeinderat.

Bevoll. Gemeindevorstand.

Ordentliche Generalversammlung der Ortskrankenkasse Bretinig

Sonnabend, den 23. April d. J. abends 1/2 9 Uhr im Gasthof zur Rose.

Tages-Ordnung:

- 1) Jahresbericht, sowie Abrechnung der Jahresrechnung von 1909.
- 2) Allgemeines.

Die Präsenzlisten liegen von 1/2 5 Uhr aus.

Der Ortskrankenkassen-Vorstand.

Derliches und Sächsisches.

Bretinig. Bericht über die Gemeindevermessungen vom 9. und 13. d. M. 1. Die Befestigung des Brunnens auf dem Gemeindegelände hat stattgefunden. Der Brunnen soll auf der gegenüberliegenden Seite des Weges neu erbaut werden. 2. Von einem Kurier für den hiesigen Desinfektor an der Desinfektorschule sieht der Gemeinderat ab, da sich der hiesige Desinfektor schon jahrelang eingearbeitet hat. 3. Die Genehmigung über die Verteilung der Sparkassenüberschüsse in der in Punkt 5 der Sitzung vom 10. März d. J. beschlossenen Weise ist eingegangen. 4. a) Der Färbereischleife B. S. auf unbestimmte Zeit aus Hochweitzschen erteilt ist, so wird ihm seine Rente vom 1. April d. J. ab wieder ausgehändigt. b. Helene Gertraud Wittich wird von der Königl. Kreisbauverwaltung als landesarm anerkannt und die Verpflegungskosten in tarifmäßiger Höhe dem Ortsarmenverband zurückerstattet. 5. Das Futter von der Straßenbühnung an der Pulsnitzer Straße wird dem Straßenwärter unentgeltlich überlassen. 6. a) Es werden die Ergebnisse der Vermessung des Charlottengrundweges vorgetragen. b) Das Stück Land vor Nr. 98 B soll dem Besitzer Herrn Hermann Schödel überlassen werden in einer Größe, wie die Kommission bestimmt. c. Der Weg bei Nr. 32, 27 bis 18 soll unter Zustimmung des Herrn Paul Sebler gerade gelegt werden. Unter der Bedingung, daß der Weg innerhalb 2 Jahren gebaut wird, gibt Herr Paul Sebler 400 Mk. Kostenbeitrag. 7. a) Es wird beschlossen, den Kommunikationsweg bei Nr. 29 nach dem Bierweg gerade zu legen in der Weise, daß Herr Ernst Sebler den nördlichen Streifen am Wege gegen einen Streifen Gemeindegelände südlich dieses Weges tauscht und die Differenz am so genannten Dänpelplatz mit berechnet wird. Dieser Dänpelplatz wird Herrn Ernst Sebler für den Preis von 20 Mark pro Quadrat-Rute überlassen. Die Regelung dieser Angelegenheit in obiger Weise wird mit Stimmenmehrheit angenommen. Alles übrige an das Areal des Herrn Ernst Sebler grenzende Gemeindegelände soll vorläufig nicht verkauft werden. b) Auf die ungenügende Antwort der Gebrüder Schöne Nr. 24, die Regelung des Bierweges betr., sieht sich die Gemeinde gezwungen, die Sache auf sich beruhen zu lassen. c) Sobald als tunlich sollen die beiden Bierbrücken ausgebessert werden. d) Das Hinterland an Körners Garten Nr. 107 wird diesem überlassen. 8. Die Bänke bei Nr. 136, 133 c und 133 b soll gebessert werden, desgleichen von der Bismarckstraße nach Nr. 123. Ebenso soll die Genehmigung zum Bau der Ufermauer bei Nr. 146 eingeholt werden.

ins Gedächtnis zurückzurufen sei, ist die „Nacht auf den Rasen legen!“ Da der Boden sich noch nicht erwärmt hat, sondern immer noch Feuchtigkeit enthält und Verdunstungskälte entwickelt, so sind stärkere Erkältungen unausbleiblich und namentlich für kleinere Kinder können andauernde schwere Schüttelungen, völler Parausfall, Gelenkrheumatismus usw. eintreten.

Königsbrück. Der Truppenübungsplatz Königsbrück geht nunmehr seiner Vollendung entgegen. Unter der Oberleitung des königlichen Baurats Berg ist er zu einer in Architektur und Technik geradezu bahnbrechenden und vorbildlichen Anlage ausgeführt worden.

Radeberg. (Ueberlandzentrale.) Die Städte Radeberg und Bischofsberga planen den Anschluß an eine größere Ueberlandzentrale. Die Verhandlungen sind noch im Gange, da Angebote von den Werken Pirna, Seidna, Großröhrsdorf, Waagen und Neusalza vorliegen. Mit dem Werke Seidemann in Liegau (Seifersdorfer Tal) abzuschließen, ist fallen gelassen worden.

Neugersdorf. Zwei Projekte gegen den Fiskus sind beim Landgericht Waagen von den Herren Schödel und Hotelbesitzer Ulrich in Neugersdorf anhängig gemacht worden. Beide fühlen sich durch die Grundstücksenteignungen, die von der Staatsbahnverwaltung zum Zwecke der Bahnüberbrückung in Neugersdorf vorgenommen werden, geschädigt. Schon in der nächsten Woche sollen Termine an Ort und Stelle stattfinden. Zwischen anderen Grundstücksbesitzern schweben noch Verhandlungen; es dürften noch weitere Projekte in dieser Angelegenheit folgen.

— Zum ersten Male der große Winterberg in Böhmen im Auto erkliegen. Ein Dresdner Automobilfahrer hat eine Langleistung geliefert. Er erklimmte von Schmiltz aus den großen Winterberg und fuhr unter Lebensgefahr die steile Straße bis zum „Bauhause“ an der Straße nach Rahnwiese hinab.

Dresden. (Automobilunglück.) Mittwoch mittag wurde Ecke Kesselsdorfer Straße und Südstraße ein 5 Jahre altes Mädchen von einem Passantomobil, der Firma Kunath in Döberitz gehörig, überfahren. Das schwerverletzte Mädchen sollte mittels Unfallwagens in das Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht werden, verstarb aber auf dem Transport dahin. Der Automobilfahrer ist an dem Unfall schuldlos.

— Gemeinam ins Grab. Das hochbetagte Ehepaar Holz in Niederberwitz konnte vor acht Tagen die Goldene Hochzeit begehen. Jetzt sind die beiden alten Leute wenige Stunden nacheinander gestorben.

Bad Elster. Sehr unzufrieden mit seiner Steuer-Einschätzung muß ein hiesiger Gastwirt sein, der im Anzeiger für Bad Elster folgendes Inserat einrückte: „100 Mark Belohnung zahle ich demjenigen, der mir nachweist, daß ich 8000 Mark

Reingewinn habe, wie mich die Steuerkommission abgeschätzt hat und zwar in die 25. Steuerklasse mit 285 Mk.“

— Im Saale des „Lindenhofs“ in Stegisch sollte kürzlich von einem Redakteur H. Lehmann-Reihen ein öffentlicher Vortrag über: „Die geschlechtliche Frage“ abgehalten werden, wozu sich bei einem Eintrittsgeld von 10 Pf. pro Kopf ca. 30 Personen eingefunden hatten. Diesen „enormen Andrang“ mochte der genannte Herr beobachtet haben, denn er verschwand von der Bildfläche und die Besucher kamen um den erwarteten Genuß.

Döschau, 13. April. Der auf dem Weinberge errichtete, etwa 30 Meter hohe neue Wasserturm, der erst gestern in Betrieb genommen und durch die städtischen Kollegien bestätigt wurde, ist heute früh kurz nach 4 Uhr vollständig eingestürzt. Der Turm, der 30 000 Kubikmeter Wasser faßt, ist mit einem Kollenaufwande von 50 000 Mk. nach den Plänen des Ingenieurs Salinger erbaut worden. Die Eisenkonstruktion ist von der Firma Gebr. Barnewitz geliefert worden.

— Eine böse Suppe hat sich ein Fabrikarbeiter in Hohenstein-Ernstthal eingebrockt. Um zu erreichen, daß der Geliebte eines ihm befreundeten Mädchens, der in Leipzig als Soldat dient, an einem Vereinsball teilnehmen könne, und deshalb Urlaub erhalte, schickte er an den Soldaten ein gefälschtes Telegramm, worin er mitteilte, daß seine Schwester schwer krank sei und er sofort nach Hause kommen solle. Der Soldat hat das Telegramm auch für echt gehalten, seinem Vorgesetzten vorgezeigt und Urlaub erhalten. Jetzt ist die Fälschung herausgekommen und der unbefohlene Abfender hat eine Bestrafung wegen Urkundenfälschung zu erwarten.

Reichenbach. (Schwere Folgen.) Am 30. März stürzte der 16 Jahre alte Fabrikarbeiter Franz Seibert von einem Wagen, und erlitt einige an sich unbedeutende Verletzungen. Im Krankenhaus, wohin der junge Mann schließlich gebracht wurde, stellte sich nach den Angaben des Arztes Starrkrampf ein, der Ende voriger Woche zum Tode führte. Der bedauerliche Vorfall ist wieder eine Mahnung, auch weniger ernstlichen Wunden im Hause Beachtung zu schenken. Aus der ärztlichen Praxis ergibt sich, daß Starrkrampf, selbst bei unscheinbaren Verletzungen, durch eingedrungene Bakterien entstehen kann.

— Im Gefängnis gestorben. Der wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftete Gastwirt Reubert aus Hirschberg ist im Gefängnis zu Döberitz an Herz- oder Gehirnschlag plötzlich verstorben. Reubert stand bekanntlich in dringendem Verdacht, sein Anwesen eingestürzt zu haben.

tag die Malhalla-Sänger im Schützenhaus. Diese leistungsfähige Sängergesellschaft trat in Radeberg zum ersten Male auf und führte sich durch ein gediegenes, abwechslungsreiches Programm gut ein, das sich durch zahlreiche Einlagen noch bedeutend erweiterte. Die Darbietungen zeichneten sich durch tadellose Vortragweise und deutliche Aussprache besonders aus und boten neben humoristischen Vorträgen auch ernste Chöre und Sologefänge und zwei urkomische Gesamtspiele. Nicht enden wollender Beifall folgte jedem Vortrage. Die im Besitze des erstklassigen Kunstscheines stehende Gesellschaft kann sich mit jeder anderen derartigen Sängergesellschaft getroß messen.

Kirchennachrichten von Bretinig.
Sonntag Jubilate 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: 1. Petri 2, 11—17.
11 Uhr Kindergottesdienst.
Geboren: dem ledigen Dienstmädchen Maria Helene Hoyer eine Tochter; dem Maurer Emil Bernh. Rich. Horn eine Tochter.
Getauft: Helene Hedwig, Tochter des Bädermeisters Emil Hochauf.
Bestorben: ein totgeborenes Söhnchen der unverehel. Martha Helene Pöghel.
Ev.-luth. Jünglingsverein Bretinig: Sonntag abends 8 Uhr im Anker: Versammlung.
Mittwoch, den 20. April abends 8 1/2 Uhr im Anker: Bibelstunde für die Mitglieder des ev.-luth. Jünglingsvereins mit anschließender freier Aussprache.
Ev.-luth. Jungfrauenverein Bretinig: Mittwoch, den 20. April abends 8 Uhr in der Rose: Versammlung.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Otto Bill, S. des Ziegeleiarb. Emil Otto Frömmel Nr. 185 b. — Martin Alfred, S. des Rüstlers Max Martin Großmann Nr. 86 d. — Ernst Karl, S. des Fabrikarb. Ernst Erwin Dömpel Nr. 33. — Gertraud Erika, T. des Buchhalters Paul Jwan Meyner Nr. 185 b. — Helene Elisabeth, T. des Fabrikarb. Edwin Martin Nitsche Nr. 135 c. — Erich Albert, S. des Zigarrenarb. Paul Arthur Kunath Nr. 187 a.
Aufgebote: Fabrikarb. Edwin Paul Jungnickel in Bretinig und Linda Helene Kentsch Nr. 206.
Sterbefälle: Privatus Karl Friedrich Thomas Nr. 74, 82 J. 3 M. 15 T. alt. — Handelsmann Ernst Emil Rosch Nr. 220 b, 68 J. 2 M. 26 T. alt. — Karoline Bihelmine Großmann geb. Schöne Nr. 76, 76 J. 10 M. alt.

Marktpreise zu Ramenz am 14. April 1910.

Ware	Höcher/Inndingel		Ware	Höcher/Inndingel	
	Preis	Preis		Preis	Preis
50 Kilo	M. P.	M. P.	50 Kilo	M. P.	M. P.
Roth	7 80	7 50	Den	50 Kilo	5 —
Weizen	11 —	10 70	Stroh	1200 Pfd.	32 —
Gerste	8 —	7 30	Butter	1 Kilo	2 80
Dalr	7 80	7 50	Erbsen	50 Kilo	17 50
Erbsen	17 —	16 —	Barockeln	50 Kilo	2 30